

Antrag der Kommission für Bildung und Kultur*
vom 13. November 2001

KR-Nr. 474/1998

3899 a

**Beschluss des Kantonsrates
über die Abschreibung des Postulats KR-Nr. 474/1998
betreffend Kürzung der Bundessubventionen für die
Berufsbildung**

(vom

Der Kantonsrat,

nach Einsicht in den Bericht und Antrag des Regierungsrates vom
17. Oktober 2001 und der Kommission für Bildung und Kultur vom
13. November 2001,

beschliesst:

I. Das Postulat KR-Nr. 474/1998 betreffend Kürzung der Bundessubventionen für die Berufsbildung wird abgeschrieben.

II. Mitteilung an den Regierungsrat.

* Die Kommission für Bildung und Kultur besteht aus folgenden Mitgliedern:
Oskar Bachmann, Stäfa (Präsident); Hanspeter Amstutz, Fehraltorf; Regina Bapst-Herzog, Zürich; Michel Baumgartner, Rafz; Dr. Jean-Jacques Bertschi, Wettswil a. A.; Yvonne Eugster-Wick, Männedorf; Chantal Galladé, Winterthur; Esther Guyer, Zürich; Werner Hürlimann, Uster; Brigitta Johner-Gähwiler, Urdorf; Christian Mettler, Zürich; Susanna Rusca Speck, Zürich; Dr. Charles Spillmann, Ottenbach; Inge Stutz-Wanner, Marthalen; Jürg Trachsel, Richterswil; Sekretär: Roland Brunner.

Begründung

Der Kantonsrat hat das Postulat KR-Nr. 474/1998 betreffend Kürzung der Bundessubventionen für die Berufsbildung am 14. Dezember 1998 zur Berichterstattung und Antragstellung an den Regierungsrat überwiesen. Der Regierungsrat erstattete dem Kantonsrat mit der Vorlage 3899 vom 17. Oktober 2001 fristgerecht Bericht und beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.

Mit dem Postulat wurde der Regierungsrat ersucht, Kürzungen der Subventionen für die Berufsbildung, die der Bund im Rahmen des Stabilisierungsprogramms 1998 beschlossen hatte, vollumfänglich zu kompensieren.

Der Regierungsrat legt dar, dass rückwirkend auf den 1. Januar 1999 das Bundesgesetz über das Stabilisierungsprogramm (AS 1999, S. 2374), mit welchem Art. 64 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung (SR 412.10) geändert wurde, in Kraft getreten ist. Seither beträgt der Bundesbeitrag für den Lehrlingsunterricht an Stelle von 27% neu nur noch 23%. Diese Reduktion des Beitragssatzes hatte zur Folge, dass der Bund dem Kanton Zürich jährlich etwa 2,5 Mio. Franken weniger ausrichten musste.

Betroffen von dieser Massnahme waren in erster Linie die vom Kanton finanzierten Berufsschulen. Da die vom Bund vorgegebenen Lehrpläne, Stundentafeln und Reglemente für die Lehrabschlussprüfung einzuhalten sind, war der Einnahmefall in der vollen Höhe vom Kanton zu kompensieren. Dies wiederum lässt sich klar am Wachstum der Ausgaben des Kantons Zürich für die Berufsbildung im Vergleich der Rechnungen 1999 und 2000 ablesen: 15% Mehraufwand waren unter anderem die Folge der Kürzungen des Bundesbeitrags.

Zusätzlich wurden zwischen 1997 und 1999 durch den Lehrstellenbeschluss I (SR 412.100.3) seitens des Bundes rund 5,3 Mio. Franken und seitens des Kantons Zürich 1,9 Mio. Franken in die Berufsbildung investiert. Seit dem Jahr 2000 läuft der Lehrstellenbeschluss II (SR 412.100.4). Bis 2003 fliessen dem Kanton Zürich voraussichtlich Beiträge des Bundes in der Höhe von 8,3 Mio. Franken zu, die durch die kantonale Eigenleistung von 2,1 Mio. Franken ausgelöst werden.

Der Regierungsrat weist darauf hin, dass zurzeit das neue Berufsbildungsgesetz gemäss Botschaft des Bundesrats vom 6. September 2000 (BBl 2000, S. 5686) in der vorberatenden Kommission des Nationalrats beraten wird. Da das neue System der Finanzierung auf Ebene Bund noch nicht fertig ausgestaltet ist, können die effektiven finanziellen Auswirkungen auf den Kanton Zürich noch nicht vollumfänglich abgeschätzt werden. Immerhin ist gemäss jetzigem Stand der Beratungen eine Erhöhung des Beitragssatzes des Bundes von derzeit 23% auf 30% vorgesehen. Das bedeutet eine substantielle Erhöhung.

Die Kommission für Bildung und Kultur stellt fest, dass die Anliegen des Postulats vollumfänglich erfüllt sind. Dem Antrag auf Abschreibung des Postulats KR-Nr. 474/1998 kann daher zugestimmt werden.

Zürich, 13. November 2001

Im Namen der Kommission
für Bildung und Kultur

Der Präsident:	Der Sekretär:
Oskar Bachmann	Roland Brunner